

Pakshah Azizi

Der Kurdin Pakshah Azizi droht im Iran die Hinrichtung, nachdem sie im Juli 2024 in Verbindung mit friedlichen humanitären und menschenrechtlichen Aktivitäten zum Tode verurteilt worden war.

Sie hatte vertriebenen Frauen und Kindern im Nordosten Syriens geholfen. Ihr Prozess entsprach nicht den internationalen Standards, und ihre Folter- und Misshandlungsvorwürfe wurden nie untersucht.



Narges Mohammadi

Narges Mohammadi ist Menschenrechtlerin, die wegen ihres gewaltlosen Engagements zu langjährigen Haftstrafen verurteilt wurde. Wegen ihrer politischen Aktivitäten als Menschenrechtlerin wurde sie mehrfach verhaftet und in fünf Prozessen zu insgesamt 22 Jahren und 4 Monaten Haft verurteilt. Im Jahr 2023 wurde ihr der Friedensnobelpreis verliehen. Aufgrund ihres schlechten Gesundheitszustands befindet sie sich derzeit im Hafturlaub (Stand 06.02.2025).



Golrokh Ebrahimi Iraee

Golrokh Ebrahimi Iraee wurde im Zuge der Proteste am 26. September 2022 wieder inhaftiert, nachdem sie seit 2014 mehrmals verhaftet und im Gefängnis gefoltert wurde, unter anderem, weil sie gegen Haftbedingungen protestierte. Im April 2023 wurde sie erneut verurteilt:

Sechs Jahre Haft wegen „Versammlung und Verschwörung gegen die nationale Sicherheit“ und ein Jahr Haft wegen „Propaganda gegen das Regime“.



Mavash Sabet & Fariba Kalamabadi

Mahvash Sabet und Fariba Kamalabadi wurden am 21. November 2022 verurteilt. Die Anklage lautete auf „Bildung und Leitung einer Gruppe zum Zweck des Handelns gegen die nationale Sicherheit“. Nach nur einer Stunde ohne Beweisaufnahme und Anhörung von Zeug*innen erging das Urteil von 10 Jahren Haft.

Mahvash Sabet befindet sich seit dem 4. Dezember 2024 aufgrund ihres schlechten Gesundheitszustands im Hafturlaub.



**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Mavash Sabet & Fariba Kalamabadi

„Mahvash erzählte, dass während des Verhörs der Verhörende den Stuhl unter ihr wegstieß, und da sie vor einer Wand saß, sie mit den Knien gegen die Wand prallte. Jetzt haben sie sie geröntgt und ihr mitgeteilt, dass die Knochen in ihrem Knie gebrochen sind. Sie ist in so einem Zustand, 70 Jahre alt, unschuldig und im Gefängnis nur deswegen, weil sie Baha'i ist.“

**Faezeh Hashemi,
Mitgefangene**



**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Mavash Sabet & Fariba Kalamabadi

Die Baha'i-Religion wurde 1844 im Iran gegründet. Seit der Errichtung der Islamischen Republik Iran sieht sich die Baha'i-Gemeinschaft systematischer Verfolgung und Schikanen ausgesetzt, wie die Verweigerung der Ausgabe von Personalausweisen und die Verweigerung des Bildungszugangs.

Die Verfolgung der Baha'i beinhaltet außerdem die wirtschaftliche Unterdrückung, willkürliche Inhaftierungen und Haftstrafen, öffentliche Hassreden sowie Friedhofsschändungen.



**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Haftbedingungen in iranischen Gefängnissen

TW: Folter, (sexualisierte) Gewalt



"Wenn du stirbst, dann stirbst du wie ein Hund. Es ist uns nicht wichtig, ob du lebst oder stirbst."



Haftbedingungen in iranischen Gefängnissen

- **willkürliche Verhaftungen**
- **Verschwindenlassen nach der Verhaftung (in den ersten Tagen oder Wochen kein Kontakt zu Familie oder Anwält*innen)**
- **Folter in jeder Form, auch sexualisierte Folter zur besonderen Erniedrigung**
- **Verhöre unter Folter, um Geständnisse oder Reuebekenntnisse zu erzwingen, die dann oft als Video im Fernsehen gezeigt werden**



Haftbedingungen in iranischen Gefängnissen

- **Isolationshaft oder überfüllte Zellen, Schlafen zum Teil auf dem Boden**
- **unhygienische Verhältnisse und Schädlingsbefall**
- **ungenießbares Essen**
- **medizinische Behandlung und Versorgung wird verweigert**

